

Die Proben laufen schon

Bühne Moosburg zeigt ab 7. März 2008 ein neues Stück

Moosburg. Mit einer bissigen von Ephraim Kishon, dem bekannten israelischen Autor, geschriebenen Farce auf den modernen Kunstbetrieb will die Bühne Moosburg im kommenden Jahr die Zuschauer unterhalten. Seit Oktober proben die Akteure wieder unter der Regie von Elfriede Stettmaier zweimal pro Woche.

„Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht“ ist nicht nur der Titel des Stücks, sondern auch einer Skulptur, die in Wirklichkeit nur ein kleiner Turm aus Möbeln ist, um mit dem Wasserkocher an die Steckdose in der Decke heranzukommen.

Als erfolgloser Maler träumt der junge Raphael Schlesinger (Alexander Vitzthum) von einer großen Karriere. Große, naturalistische Gemälde sind seine Leidenschaft, doch seine Werke finden keine Interessenten. Als Kunstkritiker Kalman M. Kaschtan (Markus John) den jungen Künstler und seine Freundin Dahlia (Veronika Beubl) besucht, entdeckt er im Atelier eine durch den Zufall

entstandene Komposition aus Tisch, Sessel, Stuhl und Teekessel. Ein neuer „Stern am Künstlerhimmel“ ist geboren – und die neue Stilrichtung ebenfalls.

„Mobilierismus“ nennen Kaschtan und Mäzen Joseph Pickler (Rolf Jenzig) sie. In einer Pariser Künstler-WG soll Schlesinger neue „mobiliaristische“ Schöpfungen hervorbringen. Was Rang und Namen hat, feiert Schlesinger als Star. Nur der vermeintliche Künstler selbst kann die Euphorie der Kritiker nicht teilen. Eine große Kunstausstellung mit damit verbundener Preisverleihung zeigt dann die völlige Absurdität des Kunstbetriebs auf.

Wer neugierig geworden ist, muss sich noch bis zur Premiere am Freitag, 7. März 2008, gedulden. Weitere Aufführungstermine sind am 8., 9., 13., 14. und 15. März des nächsten Jahres. Natürlich gibt es wieder eine kostenlose Seniorenaufführung am 6. März, die wie alle anderen Aufführungen in der Mehrzweckhalle am Viehmarktplatz stattfindet. -mj-



Das Modell Mon Cherie (Karin Lastowitzka, sitzend, r.) und der Bildhauer Gogo (Werner Stadler, stehend, Mitte) führen Raphael Schlesinger (Alexander Vitzthum, l.) in den Pariser Kunstbetrieb ein (Foto: mj)